Presseinformation

Sicher durch die Sommerferien – Bahn und Bundespolizei appellieren an Kinder und Jugendliche: Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz!

Jeder Unfall ist einer zu viel • Selfies im Gleis nicht cool sondern lebensgefährlich • Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial online abrufbar

(Berlin, 16. Juli 2015) Endlich – in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern stehen die lang ersehnten Sommerferien vor der Tür! Zeit, sich mit Freunden zu verabreden, die Seele baumeln zu lassen oder Abenteuer zu erleben. „Gerade unsere Anlagen, Züge und Gleise üben auf junge Menschen oft eine große Faszination aus und wecken die Neugierde. Es ist uns daher ein wichtiges Anliegen, jetzt zum Ferienbeginn noch einmal auf das richtige Verhalten auf Bahngelände aufmerksam zu machen, damit aus dem Spaß nicht plötzlich bitterer Ernst wird“, betont Markus Krittian, Eisenbahnbetriebsleiter der DB Netz AG. „Jeder Unfall ist einer zu viel – und durch das Befolgen einiger Regeln zu vermeiden.“

Der wichtigste Grundsatz lautet: Bahnanlagen sind keine Spielplätze, es ist verboten, sie zu betreten! Auch wenn ein Foto bzw. Selfie auf Bahngleisen oder die Abkürzung über die Schienen auf den ersten Blick noch so verlockend und berechenbar erscheint – hier droht ernste Gefahr! Züge können, anders als Fahrzeuge auf der Straße, Hindernissen nicht ausweichen und haben aufgrund ihrer großen Masse einen Bremsweg von bis zu 1.000 Metern. Darüber hinaus sind moderne Züge wesentlich leiser als ihre Vorgängermodelle und daher erst spät zu hören. Die Geschwindigkeit ist ebenfalls nicht zu unterschätzen: ICE-Züge beispielsweise sind im Durchschnitt mit 160 Stundenkilometern unterwegs – auch in einigen Bahnhöfen und an Haltepunkten.

„Auch das Klettern auf abgestellte Züge oder Oberleitungsmasten ist lebensgefährlich“, warnt Polizeioberrat Jan-Henrik Minor von der Bundespolizei. „Fast monatlich verzeichnen wir einen Bahnstromunfall von Kindern oder Jugendlichen. Die meisten dieser Unfälle enden mit schwersten Verletzungen oder tödlich. Oft ist jungen Leuten gar nicht bewusst, dass in der Bahn-Oberleitung mit 15.000 Volt etwa 65 Mal mehr Strom fließt als in der Steckdose zu Hause. Und man muss die Oberleitung nicht einmal berühren – schon bei bloßer Annäherung kann es zu einem lebensbedrohlichen Stromüberschlag kommen. Daher unser Appell: Bleibt Oberleitungen fern, sucht euch was anderes!“

DB AG und Bundespolizei engagieren sich bereits seit Jahren, um auf das richtige Verhalten an Bahnanlagen hinzuweisen und Unfälle zu vermeiden. Der Bedarf ist nach wie vor groß: Allein in den vergangenen fünf Jahren ereigneten sich bei der DB AG hunderte Unfälle durch unerlaubtes Überqueren der Gleise. Weitere etwa 50 Unfälle passierten im gleichen Zeitraum durch Klettern auf Waggons oder Strommasten.

Deutsche Bahn AG
Diana Scharl
Sprecherin Netz
Tel. +49 (0) 69 265 32000
Fax +49 (0) 69 265 32007

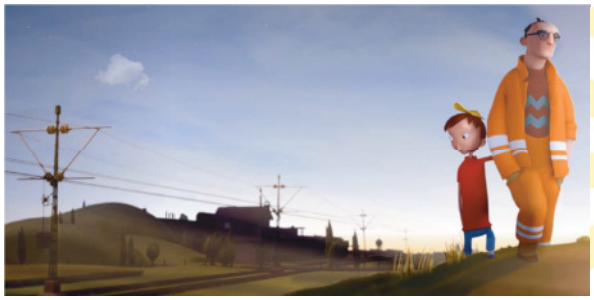
Claudia Triebs
PR & Interne Kommunikation
Tel. +49 (0) 30 297 61133
Fax +49 (0) 30 297 61971
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Bundespolizei
POR Jan-Henrik Minor
Tel. +49(0) 331 97997 3101
Fax +49 (0) 331 97997 1010
kriminalpraevention@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Presseinformation

Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial online abrufbar



Das Medienpaket der Deutschen Bahn **„Olis Chance“** besteht aus einem Animationsfilm und einer Broschüre für den fachübergreifenden Unterricht. Das Material richtet sich an die Klassenstufen vier bis acht.

Für Vor- und jüngere Grundschüler wurde das Medienpaket **„Sicher unterwegs mit Oli“** konzipiert. Unter www.olis-bahnwelt.de finden sich zwei Filme und ein Spiel rund um das richtige Verhalten an Bahnanlagen. Ergänzt wird das Angebot durch ein Interview mit einem Sicherheitsfachmann, ein Plakat mit den wichtigsten Warn- und Hinweisschildern und einen Bastelbogen.

Die Sicherheitskampagne **„Wir wollen, dass Du sicher ankommst“** richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Eltern. Sie umfasst vier Spots, die für mögliche Gefahren im Bahnhof und am Bahnsteig sensibilisieren sollen.

Alle Filme, Medienpakete sowie weitere Informationen sind auf LOKSTER, dem Jugendportal der Deutschen Bahn, unter der Rubrik „Verstehen“ abrufbar: http://lokster.deutschebahn.com/verstehen.html

Deutsche Bahn AG
Diana Scharl
Sprecherin Netz
Tel. +49 (0) 69 265 32000
Fax +49 (0) 69 265 32007

Claudia Triebs
PR & Interne Kommunikation
Tel. +49 (0) 30 297 61133
Fax +49 (0) 30 297 61971
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Bundespolizei
POR Jan-Henrik Minor
Tel. +49(0)331 97997 3101
Fax +49(0)331 97997 1010
kriminalpraevention@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Presseinformation

Das neue Medienpaket der Bundespolizei **"Achtung Bahnstrom! 15 000 Volt sind tödlich - sucht Euch was anderes"** richtet sich mit dem Unfallopfer Vanessa vor allem an Jugendliche. Neben einem Präventionsfilm enthält das Paket einen Kino-Trailer, ausführliche Interviews der Beteiligten, Begleitfilme, Faltblätter, Poster, Präsentationen sowie verschiedenes Präventions- und Unterrichtsmaterial für die Präventionsarbeit.

Die Materialien stehen unter www.bundespolizei.de zum Download bereit und können unter **kriminalpraevention@polizei.bund.de** kostenlos angefordert werden.

Deutsche Bahn AG
Diana Scharl
Sprecherin Netz
Tel. +49 (0) 69 265 32000
Fax +49 (0) 69 265 32007

Claudia Triebs
PR & Interne Kommunikation
Tel. +49 (0) 30 297 61133
Fax +49 (0) 30 297 61971
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Bundespolizei
POR Jan-Henrik Minor
Tel. +49(0)331 97997 3101
Fax +49(0)331 97997 1010
kriminalpraevention@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher